

**Daniel 8,1-27: Daniels Vision vom Widder und Ziegenbock**

- 1 Im dritten Jahr der Regierung des Königs Belsazar erschien mir, Daniel, eine Vision nach der, die mir im Anfang erschienen war.
- 2 Und ich sah in der Vision: Und es geschah, während ich sah, da war ich in der Burg Susa, die in der Provinz Elam ist; und ich sah in der Vision, dass ich am Fluss Ulai war.
- 3 Und ich erhob meine Augen und sah: Und siehe, ein Widder stand vor dem Fluss, der hatte zwei Hörner; und die zwei Hörner waren hoch, und das eine war höher als das zweite, und das höhere stieg zuletzt auf.
- 4 Ich sah den Widder nach Westen und nach Norden und nach Süden stoßen, und kein Tier hielt ihm stand, und niemand rettete aus seiner Hand; und er handelte nach seinem Belieben und wurde groß.
- 5 Und während ich achtgab, siehe, da kam ein Ziegenbock von Westen her über die ganze Erde, und er berührte die Erde nicht; und der Bock hatte ein ansehnliches Horn zwischen seinen Augen.
- 6 Und er kam zu dem Widder mit den zwei Hörnern, den ich vor dem Fluss hatte stehen sehen; und im Zorn seiner Kraft rannte er auf ihn zu.
- 7 Und ich sah ihn neben dem Widder eintreffen, und er ergrimmte gegen ihn, und er stieß den Widder und zerbrach seine beiden Hörner; und in dem Widder war keine Kraft, vor ihm zu bestehen. Und er warf ihn zu Boden und zertrat ihn, und niemand rettete den Widder aus seiner Hand.
- 8 Und der Ziegenbock wurde überaus groß. Und als er stark geworden war, zerbrach das große Horn, und vier ansehnliche Hörner wuchsen an seiner Stelle nach den vier Winden des Himmels hin.
- 9 Und aus dem einen von ihnen kam ein einzelnes Horn hervor, zunächst klein, aber es wurde übermäßig groß gegen Süden und gegen Osten und gegen die Zierde.
- 10 Und es wuchs bis an das Heer des Himmels, und es warf einige von dem Heer und von den Sternen zur Erde herab und zertrat sie.
- 11 Selbst bis an den Obersten des Heeres wuchs er empor. Und er nahm ihm das regelmäßige Opfer weg, und die Stätte seines Heiligtums wurde gestürzt.
- 12 Und ein Opferdienst wurde verbrecherisch gegen das regelmäßige Opfer eingerichtet. Und das Horn warf die Wahrheit zu Boden und hatte Erfolg.
- 13 Und ich hörte einen Heiligen reden. Und es sprach ein Heiliger zu jemandem - dem Redenden nämlich -: Bis wann gilt die Vision von dem regelmäßigen Opfer und von dem entsetzlichen Verbrechen, dass sowohl das Heiligtum als auch der Opferdienst zur Zertretung preisgegeben sind?
- 14 Und er sagte zu mir: Bis zu 2 300 Abenden und Morgen; dann wird das Heiligtum wieder gerechtfertigt.
- 15 Und es geschah, als ich, Daniel, die Vision gesehen hatte, da suchte ich Verständnis darüber. Und siehe, da stand vor mir einer, sein Aussehen war wie das Aussehen eines Mannes.
- 16 Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen den Ufern des Ulai, die rief und sprach: Gabriel, lass diesen die Erscheinung verstehen!
- 17 Und er trat an den Ort, wo ich stand; und als er herantrat, erschrak ich und fiel nieder auf mein Angesicht. Er aber sprach zu mir: Merke auf, Menschensohn! Denn die Vision gilt für die Zeit des Endes.
- 18 Und als er mit mir redete, sank ich betäubt zur Erde auf mein Angesicht. Er aber rührte mich an und stellte mich auf meinen vorigen Platz.
- 19 Und er sagte: Siehe, ich will dich erkennen lassen, was am Ende der Verfluchung geschehen wird; denn es gilt für die festgesetzte Zeit des Endes.

20 Der Widder mit den zwei Hörnern, den du gesehen hast, das sind die Könige von Medien und Persien.

21 Und der zottige Ziegenbock ist der König von Griechenland. Und das große Horn, das zwischen seinen Augen war, das ist der erste König.

22 Und dass es zerbrach und dass vier andere an seiner Stelle auftraten, bedeutet: Vier Königreiche werden aus der Nation aufstehen, aber nicht mit seiner Macht.

23 Und am Ende ihrer Königsherrschaft, wenn die Abgefallenen das Maß vollgemacht haben, wird ein König aufstehen, mit hartem Gesicht und erfahren in Ränken.

24 Und seine Macht wird stark sein, jedoch nicht durch seine eigene Macht; und er wird entsetzliches Verderben anrichten und wird erfolgreich sein und handeln. Und er wird die Starken und das Volk der Heiligen vernichten.

25 Und wegen seines Verstandes wird er erfolgreich sein, mit Betrug in seiner Hand. Und er wird in seinem Herzen großtun, und unversehens wird er viele vernichten. Und gegen den Fürsten der Fürsten wird er sich auflehnen, aber ohne eine Menschenhand wird er zerbrochen werden.

26 Und die Erscheinung von den Abenden und von den Morgen: was gesagt wurde, ist Wahrheit. Du aber, halte die Vision geheim, denn es sind noch viele Tage bis dahin.

27 Und ich, Daniel, war erschöpft und einige Tage krank. Dann stand ich auf und verrichtete die Geschäfte des Königs. Und ich war entsetzt über die Erscheinung, und keiner war da, der es verstand.

- Einleitung
  - Kapiteleinteilung
    - Einleitung (Vers 1)
    - Örtliche Bestimmung in der Vision (Vers 2)
    - Das Treiben des Widders (Verse 3-4)
    - Der Ziegenbock besiegt den Widder (Verse 5-7)
    - Das Treiben des Ziegenbocks (Vers 8)
    - Die Taten des kleinen Horns (Verse 9-12)
    - Der Dialog über die Länge des Verbrechens (Verse 13-14)
    - Daniels Ringen um Verständnis (Verse 15-19)
    - Die Deutung der Vision (Verse 20-26)
    - Epilog: Daniels Reaktion (Vers 28)
  - Wann geschah dieses Ereignis?
    - Im dritten Jahr Belsazars (ca. 551 / 547 v. Chr.)
    - Ca. 8-12 Jahre vor dem Festmahl in Kapitel 5, d.h. Daniel wusste, dass Medo-Persien kommt
    - Ca. 11-15 Jahre nachdem Nebukadnezar gestorben ist, ca. 51-55 Jahre nach dem Traum in Daniel 2 und 2 Jahre nach dem Traum aus Daniel 7 (Gott offenbart schrittweise, immer ein Stückchen mehr Detail)
    - Daniel also war unter Belsazar im Hintergrund geblieben (aber er erledigte königliche Geschäfte: Daniel 8,27), er ist gereift und zu diesem Zeitpunkt fähig in Gottes Nähe diese wundervolle Offenbarung / Bestätigung (nach Daniel 2 und 7) zu bekommen, eben das, was die Menschen sehen sollen<sup>1</sup>
- Themen
  - Weltgeschichte mit genauen Prophezeiungen unter Gottes Souveränität
  - Der Übergang des Typus für den Antichrist hin zum Antichrist
  - Die Wahrheit über Engel
- Allgemeines
  - Ab hier ist die Sprache wieder hebräisch – der Blick wird auf die prophetische Geschichte Israels gelegt (Kapitel 8-12)
  - Die Autoren-Perspektive ändert sich auch („mir, Daniel“)

1 Im dritten Jahr der Regierung des Königs Belsazar erschien mir, Daniel, eine Vision nach der, die mir im Anfang erschienen war.

- „Im dritten Jahr der Regierung des Königs Belsazar erschien mir, Daniel, eine Vision nach der, die mir im Anfang erschienen war.“
  - Zum Zeitpunkt: s.o.
  - Daniel erhielt also zwei Jahre nach den Visionen aus Kapitel 7 eine weitere Vision, die sich speziell auf die nachfolgenden beiden Weltreiche und das endzeitliche antichristliche Reich beschränkt (aktuell befindet sich Daniel im babylonischen Weltreich)
  - Es ist die zweite nach der, die „im Anfang erschienen war“ (Daniel 7)

<sup>1</sup> Vgl. Maier, Gerhard: Der Prophet Daniel erklärt von Gerhard Maier. In: Gerhard Maier / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1982, Bd. AT VIII, S.260

Sascha Kriegler	<a href="http://www.total-einzigartig.de">www.total-einzigartig.de</a>	Daniel 8,1-27: Daniels Vision vom Widder und Ziegenbock 07.07.2020
-----------------	--	---

2 Und ich sah in der Vision: Und es geschah, während ich sah, da war ich in der Burg Susa, die in der Provinz Elam ist; und ich sah in der Vision, dass ich am Fluss Ulai war.

- „Und ich sah in der Vision: Und es geschah, während ich sah, da war ich in der Burg Susa, die in der Provinz Elam ist; und ich sah in der Vision, dass ich am Fluss Ulai war.“
  - Daniel sieht sich am Fluss Ulai, während er in der Gegend von Elam, in der Burg Susa war (eher bei SCH) oder er sah sich in der Vision zunächst in Susa und dann am Ulai (siehe auch Hesekiel 8,3; 40,1) – eine Frage hiermit verknüpft: Gehört Elam / Susa zum babylonischem Reich, dass Daniel wirklich vor Ort war?
  - *Siehe Karte*
  - Susa
    - „Eine Hauptstadt des medo-persischen Reiches, etwa 400 km östlich von Babylon“<sup>2</sup>, später Winterresidenz der persischen Könige<sup>3</sup>
    - Nehemia war in der Burg Susa (Nehemia 1,1); ebenso Esther (Ester 1,2; 2,3)
    - Susa ergab sich 330 v. Chr. kampflos auf Alexanders Persien-Feldzug
    - Massenhochzeit von Susa im Frühjahr 324 v. Chr., wo ca. 10.000 vornehme, persische Frauen verheiratet wurden, darunter Seleukos oder Ptolemaios (Stichwort: Diadochen)
  - Provinz Elam (Jesaja 21,2) – Josephus berichtet davon, dass Daniel dort war und sogar ein Haus baut<sup>4</sup>
  - Daniel war jedenfalls an dem Fluss auf westlicher Seite (Vers 3: „Widder stand vor dem Fluss“, welcher wohl ein Kanal war<sup>5</sup>), von dort blickte er gen Osten, aus welcher Richtung dann die Meder und Perser gegen Babylon kamen
    - Andere Ausleger sehen den Ulai als anderen Fluss und befinden sich auf der Ostseite des Flusses, blickend in Richtung Westen mit dem Widder zwischen Daniel und Fluss

3 Und ich erhob meine Augen und sah: Und siehe, ein Widder stand vor dem Fluss, der hatte zwei Hörner; und die zwei Hörner waren hoch, und das eine war höher als das zweite, und das höhere stieg zuletzt auf.

- „Und ich erhob meine Augen und sah: Und siehe, ein Widder stand vor dem Fluss, der hatte zwei Hörner; und die zwei Hörner waren hoch, und das eine war höher als das zweite, und das höhere stieg zuletzt auf.“
  - Von Westen nach Osten blickend schaute er auf und sah ein Widder (Persien: Vers 20)
  - Exkurs: Widder und Ziegenbock<sup>6</sup>
    - In der Tat sind beide Tiere sehr eng miteinander verknüpft und beide werden zu Opferritualen (Sühnopfer) genutzt (2. Mose 29; 3. Mose 5,15ff; 16; 4. Mose 7 & 29). Schon Abraham opferte anstelle von Isaak

<sup>2</sup> MacArthur, John: Der Prophet Daniel. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1169

<sup>3</sup> Vgl. Maier, a.a.O., S. 298

<sup>4</sup> Vgl. Walvoord, John F.: Daniel – The Key to Prophetic Revelation. Chicago: Moody Paperback Edition, 1989, S. 180

<sup>5</sup> Vgl. Maier, a.a.O., S. 298

<sup>6</sup> Vgl. dazu Maier, a.a.O. 298ff

einen Widder (1. Mose 22,13). Das Blut des Ziegenbocks musste erhalten, damit die Söhne Jakobs ihren Vater den Tod von Josef vortauschen konnten (1. Mose 37,31).

- Speziell der Widder kommt natürlich bei den Tierkreisen (Sternbild) vor und dämonische Mächte wurden im Zweistromland mit einem Widderkopf abgebildet. Das Sternbild finden schon im 3. Jahrtausend v. Chr. die erste Erwähnung im Zweistromland (Babylon, Ur, aber eben auch bei Persien).
- Grundsätzlich kann man sagen, dass Widder und Ziegenbock (Stier ist auch oft dabei) von Gott genutzt werden (Opfer) und dass sie Kraft und Eroberung (Durchsetzung) – eben besonders Daniel 8 – repräsentieren.
- Der Widder hatte zwei hohe Hörner
  - Ein Horn war größer als das andere
  - Das, welches höher ist, stieg zuletzt auf
- Der Widder repräsentiert Medo-Persien / die Könige von Medo-Persien (Daniel 8,20)
  - Die Hörner des Widders deuten auf Medien und Persien hin
  - Das Höhere bedeutet, dass es stärker / mächtiger war
  - Das Höhere stieg zuletzt auf, was zeigt, dass zunächst Medien mehr Macht hatte, dann aber die Perser ab Kyrus (ca. 550 v. Chr.) die Oberhand hatten (vgl. dazu Daniel 7,5)

4 Ich sah den Widder nach Westen und nach Norden und nach Süden stoßen, und kein Tier hielt ihm stand, und niemand rettete aus seiner Hand; und er handelte nach seinem Belieben und wurde groß.

- „Ich sah den Widder nach Westen und nach Norden und nach Süden stoßen, und kein Tier hielt ihm stand, und niemand rettete aus seiner Hand; und er handelte nach seinem Belieben und wurde groß.“
  - Medo-Persien startete seine Eroberungszüge nach „Westen und nach Norden und nach Süden“ (Jesaja 45,1-7)
    - Lydisches Reich (Westen) in Kleinasien (seit 546 v. Chr.) – darüber hinaus: Syrien, Mazedonien
    - Babylonisches Reich (Norden) in Vorderasien (seit 538 v. Chr.) – darüber hinaus: Thrakien, Armenien
    - Ägyptisches Reich (Süden) (seit 525 v. Chr.) – darüber hinaus: Israel, Libyen
  - Kein Tier, d.h. Reich / König konnte sich diesen Feldzügen widersetzen (bis schlussendlich Griechenland)
  - Dass niemand aus seiner Hand rettet zeigt zweierlei
    - Kein Völkerbündnis (außer Griechenland) konnte ein anderes Volk vor dem Vorstoß retten (siehe Jesaja 13,15-19)
    - Gott selbst ließ es zu und rettete nicht – die Macht war ganz bei Kyrus, Xerxes und Co. (Gott erteilte den Auftrag: Daniel 7,5; Jesaja 44,28, 45,1; Jeremia 51,11.28)
  - So wie Medo-Persien wollte, gewann es so gut wie alle Schlachten und wuchs zu einem mächtigem Weltreich (Daniel 7,5; 11,2; Jesaja 45,1-2)

5 Und während ich achtgab, siehe, da kam ein Ziegenbock von Westen her über die ganze Erde, und er berührte die Erde nicht; und der Bock hatte ein ansehnliches Horn zwischen seinen Augen.

- „Und während ich achtgab, siehe, da kam ein Ziegenbock von Westen her über die ganze Erde, und er berührte die Erde nicht; und der Bock hatte ein ansehnliches Horn zwischen seinen Augen.“
  - Bei der Konzentration (ein aufmerksames Schauen, kein tranceartiges Dasein<sup>7</sup>) auf den Widder sah Daniel einen Ziegenbock am Horizont (von Westen) her anrauschen
    - Über die ganze Erde meint, dass seine Eroberungsfeldzüge von Westen aus starteten und die ganze damals bekannte Welt umfasste
    - Dass er nicht die Erde berührte deutet auf die Geschwindigkeit hin (siehe Daniel 7,6)
    - Das ansehnliche Horn (Daniel 11,3) repräsentiert durch den ersten König / Vertreter dieses Reiches: Alexander der Große (Daniel 8,21)

6 Und er kam zu dem Widder mit den zwei Hörnern, den ich vor dem Fluss hatte stehen sehen; und im Zorn seiner Kraft rannte er auf ihn zu.

- „Und er kam zu dem Widder mit den zwei Hörnern, den ich vor dem Fluss hatte stehen sehen; und im Zorn seiner Kraft rannte er auf ihn zu.“
  - Der Ziegenbock kam also der Erde unberührt auf den Widder zugerast
  - Er wird als zornig beschrieben, woraus er seine Kraft schöpfte, ein deutlicher Hinweis auf die Historie der beiden Parteien
    - *Siehe Schlachten zwischen Griechenland und Medo-Persien*
    - Von diesem Zorn mit Kraft erfüllt erkämpften sich Alexander der Große mit seinen Truppen den Weg frei bis zum Kern nach Medo-Persien
  - Stationen von Alexanders Eroberungsfeldzuges<sup>8</sup>:
    - Mai 334 v. Chr.: „Alexander überschritt den Hellespont“
    - Mai 334 v. Chr.: Schlacht am Granikos
    - Sommer 334 v. Chr.: Belagerung von Milet
    - 333 v. Chr.: Die Schlacht bei Issos gegen Dareios III.
    - 332 v. Chr.: Belagerung von Tyros – Exkurs Hesekeel 26 (und 28)
      - Von Nebukadnezar 13 Jahre (586-573 v. Chr.) lang belagert (Hesekeel 26,7)
      - Steine / Bauholz / Schutt der Stadt wurden von Alexander dem Großen für einen Dammbau ins Meer geschüttet (Hesekeel 26,12)- ca. 250 Jahre später
      - Von Tyros blieb nur kahler Felsen übrig, ein Trockenplatz für Netze und auf dem Festland es wurde nie wieder aufgebaut (Hesekeel 26,14)
    - Nach Sep. 332 v. Chr.: Die Belagerung von Gaza
    - 332-331 v. Chr.: Die Eroberung Ägyptens
    - 1. Oktober 331 v. Chr.: Schlacht von Gaugamela

<sup>7</sup> Vgl. Maier, a.a.O., S. 301

<sup>8</sup> Alexander der Große. Unter: [http://de.wikipedia.org/wiki/Alexander\\_der\\_Gro%C3%9Fe](http://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_der_Gro%C3%9Fe), (abgerufen am 20.03.2014).

Sascha Kriegler	<a href="http://www.total-einzigartig.de">www.total-einzigartig.de</a>	Daniel 8,1-27: Daniels Vision vom Widder und Ziegenbock 07.07.2020
-----------------	--	---

- Ende 331 v. Chr.: Einzug in Babylon (durch das Ishtar-Tor: König von Babylon)
- Bis 326 v. Chr.: Weitere Feldzüge bis nach Indien; danach Rückkehr nach Babylon

7 Und ich sah ihn neben dem Widder eintreffen, und er ergrimte gegen ihn, und er stieß den Widder und zerbrach seine beiden Hörner; und in dem Widder war keine Kraft, vor ihm zu bestehen. Und er warf ihn zu Boden und zertrat ihn, und niemand rettete den Widder aus seiner Hand.

- „Und ich sah ihn neben dem Widder eintreffen, und er ergrimte gegen ihn, und er stieß den Widder und zerbrach seine beiden Hörner; und in dem Widder war keine Kraft, vor ihm zu bestehen. Und er warf ihn zu Boden und zertrat ihn, und niemand rettete den Widder aus seiner Hand.“
  - Mit einem Umweg über Ägypten kam Alexander in Babylon (er ließ sich als „König von Asien“ ausrufen) und Susa an und übernahm die Städte (eintreffen ist im hebr. dasselbe Wort wie in Vers 5 berühren: naga<sup>9</sup>) – Daniel dokumentiert das Ergebnis<sup>10</sup>
  - Medien und Persien wurden voller Zorn („übertragen für ein Empfinden von Schmerz, Klage, Verzweiflung, Gram, Qual, Verbitterung, Wut“<sup>11</sup>; z.B. 2. Mose 1,14; Richter 1,13.20; 1. Samuel 30,6; 2. Könige 4,27; Hiob 27,2; Jeremia 4,18; siehe auch Jesaja 24,9) und Eroberungskraft eingenommen – die beiden Hörner zerbrachen
  - Es war keine Kraft mehr in Medo-Persien vorhanden, es wurde zu Boden geworfen und zertreten (hier „Sieg über Feinde“<sup>12</sup>; Psalm 7,6; Jesaja 28,3; Daniel 7,10), d.h. es wurde voll und ganz eingenommen
  - Niemand rettete den Widder aus der Hand des Ziegenbocks
    - Kein Volk war dazu imstande
    - Gott selbst ließ es zu und gab dem Ziegenbock die Kraft und die Eroberungsgewalt (Daniel 7,6)

8 Und der Ziegenbock wurde überaus groß. Und als er stark geworden war, zerbrach das große Horn, und vier ansehnliche Hörner wuchsen an seiner Stelle nach den vier Winden des Himmels hin.

- „Und der Ziegenbock wurde überaus groß.“
  - Griechenland gewann an Landmassen und dehnte sein Gebiet von Griechenland bis nach Indien aus
  - Alexander prägte die ganze nachfolgende Welt (Kultur, gemeinsame Sprache, etc.) – aber Gottes Sicht ist anders, nichts davon wird in Daniel erwähnt<sup>13</sup>
- „Und als er stark geworden war, zerbrach das große Horn, und vier ansehnliche Hörner wuchsen an seiner Stelle nach den vier Winden des Himmels hin.“

<sup>9</sup> Vgl. O.A. (Hrsg.): Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 1. Aufl., 2005, S. 1765-1766

<sup>10</sup> Vgl. Walvoord, a.a.O., S. 183

<sup>11</sup> Elberfelder Studienbibel, a.a.O., S. 1753

<sup>12</sup> Elberfelder Studienbibel, a.a.O., S. 1902

<sup>13</sup> Vgl. Walvoord, a.a.O., S. 183-184

- Als die Fülle seines Gebietes erreicht war starb Alexander der Große – das ansehnliche Horn zerbrach
- An seiner Stelle, d.h. in der Regenten-Folge kamen vier andere Herrscher an die Macht
- Nach dem Tod Alexanders (323 v. Chr.) reagierten die Diadochen<sup>14</sup> und kämpften gemeinsam um sein Erbe; diese sind ab 301 v. Chr. (Schlacht von Ipsus) im Wesentlichen in vier Hauptreiche unterteilt (*siehe Diadochenreiche*):
  - Seleukos erwarb Syrien und Asien (Osten; später „König des Nordens“: Daniel 11,5)
  - Ptolomäus erwarb Ägypten (Süden; später „König des Südens“: Daniel 11,5)
  - Lysimachus erwarb Kleinasien und Thrakien (Norden)
  - Kassander erwarb Makedonien (Westen)
- Vier Winde stehen für die vier Himmelsrichtungen – Expansionspolitik
- Was können wir lernen?
  - Gott schreibt Geschichte / Heilsgeschichte
    - Daniel sah eine Zeit von ca. 550-301 v. Chr. und weiter – Gott spricht wahrlich selbst (5. Mose 18,22) und er tut es auch noch heute
    - Er ließ Herrscher aufstehen und setzte sie wieder ab; er setzt Fristen und redet klar von Reichbeginnen und -enden
    - Er gebrauchte alle um bis zu den Römern die Zeit für seinen Sohn vorzubereiten (Zitat: Erich Sauer, Das Morgenrot der Welterlösung, S. 198)
    - Bis heute geht dieser Plan auf – das Rettungswerk ist voll aktuell und Menschen werden in Gottes Gnade gerettet, wenn sie es im Glauben annehmen – hilfst du dabei mit, Menschen zu Jesus zu führen?
    - Deine Zeit steht in seinen Händen (Psalm 31,16)
  - Umgang mit Zorn
    - Lieber Medo-Perser als Griechen (Römer 12,17-21)
  - Unsere Eroberungsfeldzüge
    - Alles reine Gnade Gottes (Gott schenkt Gelingen)
    - Gebet um Kraft, Weisheit und Freude
  - Gottes Wort ist wahr
    - Prophezeiungen haben sich erfüllt (z.B. Tyrus) und werden sich zukünftig erfüllen
    - Die Genauigkeit der Erfüllungen kann nur göttlichen Ursprungs sein
    - Gottes Wort ist die einzige, schriftliche, objektive, allgenügsame Offenbarung des lebendigen Gottes – nichts als die Bibel, sie genügt!!

9 Und aus dem einen von ihnen kam ein einzelnes Horn hervor, zunächst klein, aber es wurde übermäßig groß gegen Süden und gegen Osten und gegen die Zierde.

- „Und aus dem einen von ihnen kam ein einzelnes Horn hervor, zunächst klein, aber es wurde übermäßig groß gegen Süden und gegen Osten und gegen die Zierde.“
  - Aus einem der vier Hörner kam ein einzelnes Horn hervor
    - Zunächst war es klein, dann übermäßig groß (siehe auch Daniel 7,8)

<sup>14</sup> Vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Diadochen>

- Gegen den Süden (Ägypten), den Osten (Mesopotamien) und das Land der Herrlichkeit, d.i. Israel<sup>15</sup> (=Zierde; Daniel 11,16; Hesekiel 20,6.15; so auch der Antichrist in Daniel 11,41)
- Aus einem der vier Herrscher sollte irgendwann ein weiterer Herrscher hervorkommen
- Dieser Herrscher hatte viel Macht und die zeigte er im Krieg gegen zwei seiner Diadochen-Mitherrscher und vor allem gegen Israel

10 Und es wuchs bis an das Heer des Himmels, und es warf einige von dem Heer und von den Sternen zur Erde herab und zertrat sie.

- „Und es wuchs bis an das Heer des Himmels, und es warf einige von dem Heer und von den Sternen zur Erde herab und zertrat sie.“
  - Das Horn hatte so viel Macht, dass es das Heer des Himmels herausforderte
    - Entweder ist es das Himmelreich Gottes mit seinem Heer, was er herausforderte (Daniel 4,32)
    - Oder es ist ein Begriff, der übertragen für Israel gilt, da das jüdische Volk (das auserwählte Himmelvolk) unterjocht wird (vgl. dazu Daniel 7,8ff als Kampf gegen die Heiligen des Höchsten)
  - Er war so böse und abscheulich, dass er durch seine Taten einige von diesem Heer und von den Sternen vernichtete
    - Sterne stehen als Symbol für das jüdische Volk (siehe auch 1. Mose 12,3; 5. Mose 1,10)
    - Ein Hinweis auf die Zeit des Endes, wo Satan selbst in Gestalt des Drachen ein Drittel der Sterne mit runter reißt (Offenbarung 12,4)

11 Selbst bis an den Obersten des Heeres wuchs er empor. Und er nahm ihm das regelmäßige Opfer weg, und die Stätte seines Heiligtums wurde gestürzt.

- „Selbst bis an den Obersten des Heeres wuchs er empor. Und er nahm ihm das regelmäßige Opfer weg, und die Stätte seines Heiligtums wurde gestürzt.“
  - Seine Größe wuchs so enorm, dass er sogar den Obersten / Fürsten des Heeres herausforderte
    - Bezogen auf Israel
      - Hohepriester<sup>16</sup>
    - Bezogen auf das Himmelreich
      - Ein Engelfürst
      - Mit Verweis auf Josua 5,14 könnte damit der Menschensohn – Jesus selbst – gemeint sein (daher anti Christus)
    - Letztenendes ist es Gott selbst (siehe auch Daniel 5,23), an den sich der Übeltäter vergreift
  - Er stellte das jüdische, regelmäßige Opfer ein (siehe dazu auch den Antichrist in Daniel 7,25) und stürzte die Stätte von Gottes Heiligtum, den Tempel (siehe auch Daniel 11,31)

<sup>15</sup> Siehe Maier, a.a.O., S. 304

<sup>16</sup> Siehe die Argumentation bei Maier, a.a.O., S. 305

- Dazu auch Hinweise im nicht kanonischen 1. Makkabäer-Buch 1,39.46 und 3,45 (aus der Zeit der Makkabäer, nach dem Makkabäer-Aufstand durch Judas Makkabäus gegen Antiochus IV. Epiphanes)
  - „Ihr Heiligtum wurde leer wie die Wüste, ihre Feste verwandelten sich in Trauer. Ihre Sabbate wurden verhöhnt; statt geehrt zu sein, war sie verachtet.“
  - „das Heiligtum und die Heiligen zu schänden.“
  - „Jerusalem war menschenleer wie eine Wüste, von den Kindern der Stadt ging keines mehr ein oder aus. Die heilige Stätte war entweiht.“

12 Und ein Opferdienst wurde verbrecherisch gegen das regelmäßige Opfer eingerichtet. Und das Horn warf die Wahrheit zu Boden und hatte Erfolg.

- „Und ein Opferdienst wurde verbrecherisch gegen das regelmäßige Opfer eingerichtet. Und das Horn warf die Wahrheit zu Boden und hatte Erfolg.“
  - Er ersetzte also das Opfer durch ein anderes Opferritual – ein Verbrechen, eine Übertretung, ein Vergehen<sup>17</sup> (SCH übersetzt „wegen des Frevels“, was als Gericht über Israels Sünde zu verstehen wäre)
  - Er verwarf die Wahrheit, d.h. er nahm das weg, worauf man sich verlassen kann, ein zuverlässiges Zeichen<sup>18</sup> und verdrehte es für sich selbst (auch hier der Hinweis auf den Antichristen, der die Wahrheit [=Jesus Christus; Johannes 14,6] umdreht und sich selbst anstelle von ihm ausgibt)
    - Exkurs zu Jesaja 59
      - Sünde verhüllt (Verse 1-2)
      - Sünde verunreinigt (Verse 3-4)
      - Sünde verwüstet (Verse 5-7)
      - Sünde verfeindet (Vers 8)
      - Sünde verfinstert (Vers 9)
      - Sünde verurteilt (Verse 10-12)
      - Sünde verdrängt die Wahrheit (Verse 13-15)
    - Wer die Wahrheit kreuzigt, erlebt die Auferstehung der Lüge
    - Das ist das Strickmuster, wie der Antichrist das antichristliche Reich führen wird
  - Er war auch noch erfolgreich (manchmal auch gebraucht um zu beschreiben, wenn man ein beabsichtigtes Ziel erreicht; 5. Mose 28,29; Josua 1,8; Jeremia 12,1)<sup>19</sup> – auch wieder ein deutlicher Hinweis auf den Antichristen selbst (Daniel 7,21.25)
  - All diese Dinge haben sich in König Antiochus IV. Epiphanes (175-164 v. Chr.) erfüllt<sup>20</sup>
    - Er kam aus dem Seleuzidenreich und stieß bis nach Ägypten, Mesopotamien und Israel selbst vor
    - Er „setzte“ sich selbst anstelle von Gott in den Tempel und forderte ihn heraus
    - Er verbot das Einhalten des Sabbats und der Beschneidung

<sup>17</sup> Vgl. Elberfelder Studienbibel, a.a.O., S. 1851

<sup>18</sup> Vgl. Elberfelder Studienbibel, a.a.O., S. 1516

<sup>19</sup> Siehe Elberfelder Studienbibel, a.a.O., S. 1861

<sup>20</sup> Zu den Punkten siehe Liebi, Roger: Weltgeschichte im Visier des Propheten Daniel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 8. Aufl., 2009, S. 76

- Er ließ Gottes Heiligtum in ein Zeus-Tempel umfunktionieren und opferte sogar Schweine auf den heiligen Altären<sup>21</sup>
  - Weitere Details in Daniel 11
- Zur Frage, ob es genügt hier nur Antiochus IV. Epiphanes drin zu sehen beantwortet Maier, a.a.O., S. 307
- In dieser Zeit ging verstärkt die mündliche Überlieferung voran, weil es verboten war Bücher zu besitzen
  - Darum hat Jesus sehr viel mündlich weiter gegeben
  - Die Jünger konnten sich darum auch viel merken und verschriftlichen
- Was können wir lernen?
  - Selbstvergottung des Menschen (dazu 1. Mose 11,4) – wer ist dein wahrer Gott und König?
  - Gott lässt Dinge zu, die wir manchmal nicht verstehen
    - Habakuk kann uns helfen diese Dinge so anzunehmen, der auch Unrecht sieht und Gott so erstaunlich antwortet (Habakuk 1,4-5)
    - Gott sieht und kennt den Sinn
    - Sein Wille ist gut, wohlgefällig und vollkommen (Römer 12,2)

13 Und ich hörte einen Heiligen reden. Und es sprach ein Heiliger zu jemandem - dem Redenden nämlich -: Bis wann gilt die Vision von dem regelmäßigen Opfer und von dem entsetzlichen Verbrechen, dass sowohl das Heiligtum als auch der Opferdienst zur Zertretung preisgegeben sind?

- „Und ich hörte einen Heiligen reden. Und es sprach ein Heiliger zu jemandem - dem Redenden nämlich -: Bis wann gilt die Vision von dem regelmäßigen Opfer und von dem entsetzlichen Verbrechen, dass sowohl das Heiligtum als auch der Opferdienst zur Zertretung preisgegeben sind?“
  - Nun treten zwei Heilige (=Engel; Daniel 4,10) ins Bild
  - Anscheinend spielte der Engel für Daniel eine unterstützende Rolle, der vielleicht nicht weniger erstaunt und entsetzt war und zu verstehen gesuchte (Daniel 8,15)
  - Einer der beiden redet und der andere fragte den Redenden aber nun wie lange (nicht warum?<sup>22</sup>) das alles dauern soll
    - Er beschreibt es als entsetzliches Verbrechen
    - Der Tempel und der Opferdienst sind zur Zertretung preisgegeben, was sich vor allem auf den Sinn und Zweck des heiligen Tempels und der Opfer bezieht

14 Und er sagte zu mir: Bis zu 2 300 Abenden und Morgen; dann wird das Heiligtum wieder gerechtfertigt.

- „Und er sagte zu mir: Bis zu 2 300 Abenden und Morgen; dann wird das Heiligtum wieder gerechtfertigt.“
  - Der Engel redete jedenfalls direkt zu Daniel (hierbei könnte es sich schon um Gabriel handeln<sup>23</sup>) und gibt eine sehr präzise Antwort: Bis zu 2.300 Abenden und Morgen

<sup>21</sup> Siehe Maier, a.a.O., S. 306

<sup>22</sup> Siehe Maier, a.a.O., S. 308

Sascha Kriegler	<a href="http://www.total-einzigartig.de">www.total-einzigartig.de</a>	Daniel 8,1-27: Daniels Vision vom Widder und Ziegenbock 07.07.2020
-----------------	--	---

- Die Gräueltaten werden ein Ende haben – Gott setzt auch hier wiederum wie bei allen Königen eine Grenze (Daniel 2,21; 7,25; Matthäus 24,22)
- Komplette 2.300 Tage<sup>24</sup>
  - 2.300 Tage sind ungefähr 6 Jahre und 4 Monate
  - Das deutet auf die Verfolgung des Antiochus IV. Epiphanes hin, die sich etwa vom 6. September 171 v. Chr. bis zum 25. Dezember 165/4 v. Christus ereignete (2.081 / 2.446 Tage)
- Komplette 1.150 Tage, 2.300 Opferzeiten<sup>25</sup>
  - Diese Zeitangabe bezieht sich auf die täglichen Opfer, wo zwei Mal ein Lamm geopfert werden sollte (2. Mose 29,38-39)<sup>26</sup>
  - 1.150 Tage sind ungefähr 3 Jahre und 2 Monate
  - Das deutet auf die Entweihung des Tempels durch Antiochus IV. Epiphanes hin, die sich etwa vom 16. September 167 v. Chr. (oder 6. Dezember 167 v. Chr.<sup>27</sup>) bis zum Anfang 163 v. Christus (31. Januar) ereignete (ca. 1.000 Tage / 885 Tage)
  - Eher, da es sich direkt auf den Tempel bezieht
- Auf jeden Fall ist es eine reale Zahl und die Prophetie hat sich wortwörtlich erfüllt (Bemerke: „Bis zu“)
- Dann wird der Tempel wieder geheiligt werden, bzw. dafür wird Rechtfertigung geübt / zu seinem Recht gebracht d.h. schuldlos sein (da heilig)
- Die Juden feierten die Tempelreinigung nach dem Tod des Antiochus das Chanukka-Fest (Fest der Lichter); Judas Makkabäus gelang es Jerusalem zurückzuerobern und den Tempel zu reinigen<sup>28</sup>

15 Und es geschah, als ich, Daniel, die Vision gesehen hatte, da suchte ich Verständnis darüber. Und siehe, da stand vor mir einer, sein Aussehen war wie das Aussehen eines Mannes.

- „Und es geschah, als ich, Daniel, die Vision gesehen hatte, da suchte ich Verständnis darüber. Und siehe, da stand vor mir einer, sein Aussehen war wie das Aussehen eines Mannes.“
  - Daniel versuchte zu verstehen, was er soeben gesehen hatte (so auch in Daniel 7,16.19)
  - Auf einmal stand einer vor ihm und dieser Jemand sah aus wie ein Mann (vgl. 1. Mose 18,1-15; Daniel 3,25) – anders konnte Daniel nicht beschreiben, was er sah
  - Eventuell ist das hier ebenfalls Gabriel, den Daniel nun sieht (Vers 13 hörte er nur, wusste aber, dass es Heilige waren)

16 Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen den Ufern des Ulai, die rief und sprach: Gabriel, lass diesen die Erscheinung verstehen!

<sup>23</sup> Vgl. Maier, a.a.O., S. 308

<sup>24</sup> Siehe dazu MacArthur, ebd.

<sup>25</sup> Siehe dazu Pentecost, a.a.O., S. 426-427

<sup>26</sup> Vgl. MacArthur, ebd.

<sup>27</sup> Vgl. Liebi, a.a.O., 76-77

<sup>28</sup> Vgl. MacArthur, ebd.

Sascha Kriegler	<a href="http://www.total-einzigartig.de">www.total-einzigartig.de</a>	Daniel 8,1-27: Daniels Vision vom Widder und Ziegenbock 07.07.2020
-----------------	--	---

- „Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen den Ufern des Ulai, die rief und sprach: Gabriel, lass diesen die Erscheinung verstehen!“
  - Zudem erschallte eine Menschenstimme am Ulai, welche vielleicht von Gott selbst ist
  - Der Erzengel Gabriel (siehe auch Daniel 9,21; Lukas 1,19,26: großes verkündigen) soll Daniel, der ebenfalls am Ulai ist, die Erscheinung erklären (siehe auch Sacharja 1,9; Offenbarung 1,1)

17 Und er trat an den Ort, wo ich stand; und als er herantrat, erschrak ich und fiel nieder auf mein Angesicht. Er aber sprach zu mir: Merke auf, Menschensohn! Denn die Vision gilt für die Zeit des Endes.

- „Und er trat an den Ort, wo ich stand; und als er herantrat, erschrak ich und fiel nieder auf mein Angesicht.“
  - Gabriel kam also zu Daniel, dort wo Daniel war
  - Daniel war so gepackt / ehrfürchtig von dem Anblick, dass er erschrak und niederfiel (siehe auch Jesaja 6 beim Anblick der eigenen Sündhaftigkeit im Angesicht Gottes; Hesekiel 1,28)
  - Verehrung von Engeln (siehe auch Kolosser 2,18; ist von der Bibel verboten: Matthäus 4,10; Offenbarung 19,10; Offenbarung 22,8-9)
- „Er aber sprach zu mir: Merke auf, Menschensohn! Denn die Vision gilt für die Zeit des Endes.“
  - Gabriel sagte nur zu Daniel, dass er aufpassen soll, d.h. aufpassen, denn jetzt kommt was wichtiges
  - Er nennt ihn Menschensohn (siehe auch Hesekiel 2,1)
  - Die Vision gilt für die Zeit des Endes<sup>29</sup>
    - Zeit hat einen Verknüpfungspunkt / Prägungspunkt<sup>30</sup> – hier ist es die Zeit des Endes (siehe auch Prediger 3,1ff – alles hat seine Zeit)
    - Die Zeit des Endes umfasst hier die Tage von Kyrus im medopersischem Reich bis hin zum verwüstenden Auftreten des Antiochus aus dem Seleukiden-Reich
    - Wenn von Ende die Rede ist, meint es zudem die letzten Tage / Jahre dieser Welt, d.h. Daniels Vision hat eine Tragweite von Kyrus bis zum Auftreten des Antichristen am Ende der Zeit (siehe auch Daniel 11,35; 12,4.9) – wieder Bezug zum Antichristen selbst

18 Und als er mit mir redete, sank ich betäubt zur Erde auf mein Angesicht. Er aber rührte mich an und stellte mich auf meinen vorigen Platz.

- „Und als er mit mir redete, sank ich betäubt zur Erde auf mein Angesicht. Er aber rührte mich an und stellte mich auf meinen vorigen Platz.“
  - Für Daniel war das alles zu viel
    - Er als schwacher Mensch brach betäubt zusammen (so auch Johannes in Offenbarung 1,17)

<sup>29</sup> Vgl. MacArthur, a.a.O., S. 1170

<sup>30</sup> Elberfelder Studienbibel, a.a.O., S. 1831

Sascha Kriegler	<a href="http://www.total-einzigartig.de">www.total-einzigartig.de</a>	Daniel 8,1-27: Daniels Vision vom Widder und Ziegenbock 07.07.2020
-----------------	--	---

- Für Daniel war diese Vision in ihrer ganzen Fülle und Tragweite nahezu unmenschlich zu ertragen (siehe auch Daniel 8,27)
- Doch Gabriel rührte Daniel an und hob ihn wieder auf die Füße (Hesekiel 2,1-2, siehe auch Sacharja 4,1) – dorthin wo Daniel vorher war (siehe auch Daniel 10,9-10), damit er voll und ganz im wachen Zustand das empfangen kann, was er aufschreiben soll

19 Und er sagte: Siehe, ich will dich erkennen lassen, was am Ende der Verfluchung geschehen wird; denn es gilt für die festgesetzte Zeit des Endes.

- „Und er sagte: Siehe, ich will dich erkennen lassen, was am Ende der Verfluchung geschehen wird; denn es gilt für die festgesetzte Zeit des Endes.“
  - Der Wille Gottes war es, dass Daniel auch versteht – und so ging der Wille von Gabriel damit konform
  - Die Verfluchung wird hier nun als Vorlage genommen um auf das Ende hinzuweisen (es ist bereits eine festgesetzte / verabredete / bestimmte Zeit / eine Verabredung)<sup>31</sup>
  - Antiochus IV. Epiphanes ist der Typus für den Antichristen am Ende (siehe dazu den Abschnitt in Petencost, a.a.O., S. 427)
    - Lästerworte
    - Verfolgung
    - Nimmt Opfer weg
    - Kämpft gegen den Höchsten
- Was können wir lernen?
  - Engel sind reale Wesen mit vielen unterschiedlichen Aufgaben
    - Sie fragen nicht nach dem „Warum?“ weil sie wissen, dass Gottes Wille gut und richtig ist
    - Wie stehen wir dazu (Römer 12,2; Psalm 13,1-2)?
  - Menschen sind gebrechlich und Gott hebt auf die Füße: Reine Gnade
  - Gott muss auch unser Herz anrühren und Einsicht geben, damit wir überhaupt als „Tote“ gerettet werden und verstehen können (Johannes 14,26; 16,13-15; Epheser 2,1; 1. Korinther 2,10-16)
  - Gott setzt eine zeitliche Grenze
    - Auch für unsere Zeit der Prüfungen / Anfechtungen wird ein Ende / einen Ausgang geben(1. Korinther 10,13)
    - Stark werden in dem Herrn mit der Macht seiner Stärke, indem wir die ganze Rüstung anziehen (Epheser 6,10ff)

20 Der Widder mit den zwei Hörnern, den du gesehen hast, das sind die Könige von Medien und Persien.

- „Der Widder mit den zwei Hörnern, den du gesehen hast, das sind die Könige von Medien und Persien.“
  - Eine klare Auslegung: Widder repräsentiert die Könige von Medien und Persien
  - Zwei Hörner zeigt die Anzahl der Allianz-Partner und erinnert uns an die spätere Vorherrschaft durch Persien

<sup>31</sup> Vgl. Elberfelder Studienbibel, a.a.O., S. 1722

Sascha Kriegler	<a href="http://www.total-einzigartig.de">www.total-einzigartig.de</a>	Daniel 8,1-27: Daniels Vision vom Widder und Ziegenbock 07.07.2020
-----------------	--	---

21 Und der zottige Ziegenbock ist der König von Griechenland. Und das große Horn, das zwischen seinen Augen war, das ist der erste König.

- „Und der zottige Ziegenbock ist der König von Griechenland. Und das große Horn, das zwischen seinen Augen war, das ist der erste König.“
  - Der Ziegenbock repräsentiert den König von Griechenland, d.h. den Herrscher, der Griechenland repräsentiert (siehe z.B. auch Daniel 2,38-39: „Du bist das Haupt aus Gold“ und doch stellen die Metalle Königreiche dar, welche wiederum durch den König repräsentiert werden)
  - Hörner stehen für Herrscher und so auch hier
    - Alexander der Große war gewiss nicht der erste König, aber der erste, der das Großreich formte und alle unter sich vereinte
    - Siehe auch Daniel 11,3-4

22 Und dass es zerbrach und dass vier andere an seiner Stelle auftraten, bedeutet: Vier Königreiche werden aus der Nation aufstehen, aber nicht mit seiner Macht.

- „Und dass es zerbrach und dass vier andere an seiner Stelle auftraten, bedeutet: Vier Königreiche werden aus der Nation aufstehen, aber nicht mit seiner Macht.“
  - Doch zerbrach das Horn sehr schnell und vier andere haben sich an seiner Stelle gesetzt
  - Vier Königreiche, welche aus der Nation selbst (=Griechenland) aufstehen werden (Daniel 11,4)
  - Sie haben nicht die Macht des einen großen Hornes
    - Sie sind schwächer, weil sie viergeteilt sind
    - Sie bekämpfen sich gegenseitig (Daniel 11,3ff)

23 Und am Ende ihrer Königsherrschaft, wenn die Abgefallenen das Maß vollgemacht haben, wird ein König aufstehen, mit hartem Gesicht und erfahren in Ränken.

- „Und am Ende ihrer Königsherrschaft, wenn die Abgefallenen das Maß vollgemacht haben, wird ein König aufstehen, mit hartem Gesicht und erfahren in Ränken.“
  - Die Verse 23-25 wurden erfüllt, aber liefern ganz klar eine Voraussicht auf die Wiederholung durch den Antichristen selbst – Antiochus ist Typus für den Antichristen (manche sprechen gar von einer doppelten Erfüllung)<sup>32</sup>
    - Kleines Horn aus den vier Hörnern: Antiochus IV. Epiphanes (= der Erleuchtete, spotthhaft Epimanes = der Wahnsinnige genannt<sup>33</sup>) Herrschaft bis 164 v. Chr. (nur 18 Jahre später, im Jahre 146 v. Chr. folgte Rom als nächstes großes Weltreich)
    - Kleines Horn zu den 10 Hörnern (deutlicher Unterschied!): Der Antichrist in der Drangsalszeit (Daniel 7,8; 8,9; 11,36-45)
  - Das Ende (Vers 19 und 23) deutet auf das Ende ihrer Königsherrschaft hin
    - Das Seleukidenreich (Syrien) kämpfte fortwährend gegen das ptolemäische, ägyptische Reich (Daniel 11,3ff.40)

<sup>32</sup> Vgl. MacArthur, a.a.O., S. 1170

<sup>33</sup> Siehe Pentecost, a.a.O., S. 426

Sascha Kriegler	<a href="http://www.total-einzigartig.de">www.total-einzigartig.de</a>	Daniel 8,1-27: Daniels Vision vom Widder und Ziegenbock 07.07.2020
-----------------	--	---

- Irgendwann also, bevor diese Reiche untergegangen sind, sollte ein König aufstehen (kleines Horn, was groß wurde)
- Ein Maß muss voll sein
  - Die Abtrünnigen / Verbrecher / Frevler haben das Maß vollgemacht, etwas ist nun vollständig – wer sind sie?
    - Abtrünnige: Das Volk Israel?; Verbrecher / Frevler: Die Seleukiden rund um Antiochus IV. Epiphanes
    - Um 170 v. Chr. rum, verstärkten sich die Verbrechen in Israel, z.B. „erkaufte sich ein weiterer hellenisierter Jude namens Menelaos, der nicht zum Hohepriestergeschlecht der Oniaden gehörte, das Hohepriesteramt“<sup>34</sup> (172 v. Chr.)
  - Eine von Gott festgesetzte Zeit und dann bestimmt er den König mit hartem Gesicht („frech“, siehe auch 5. Mose 28,50 und zum Antichristen 2. Thessalonicher 2,3ff) und erfahren in Ränken (wörtlich: „erfahren im Rätsel lösen“, siehe dazu Daniel auch 5,12 und für den Antichristen Offenbarung 13,4.12ff)
- Dieser eine König hatte ein hartes Gesicht und war erfahren in Ränken<sup>35</sup>
  - Militärisch stark und gut gebildet
  - Positive und negative Eigenschaften, welche aber zum Bösen eingesetzt werden
  - Hart in seinem Vorgehen (siehe auch seine Statue: [http://de.wikipedia.org/wiki/Antiochos\\_IV.](http://de.wikipedia.org/wiki/Antiochos_IV.))

24 Und seine Macht wird stark sein, jedoch nicht durch seine eigene Macht; und er wird entsetzliches Verderben anrichten und wird erfolgreich sein und handeln. Und er wird die Starken und das Volk der Heiligen vernichten.

- „Und seine Macht wird stark sein, jedoch nicht durch seine eigene Macht;“
  - „Antiochos [galt] als mächtigster König seiner Zeit.“ (Diodor)
  - Antiochus IV. Epiphanes wird eine große / starke Macht besitzen (dazu der Vergleich zum Antichristen in Offenbarung 13,5)
  - Doch ganz deutlich wird gesagt, dass es nicht seine eigene Macht ist (siehe auch der Antichrist in Offenbarung 13,4-7)
  - Letztlich ist er durchweg getrieben von Satan selbst, der das Volk Gottes vernichten will – das ist die fremde Macht
- „und er wird entsetzliches Verderben anrichten und wird erfolgreich sein und handeln. Und er wird die Starken und das Volk der Heiligen vernichten.“
  - Das Verderben wird klar und deutlich in den Versen 9ff beschrieben
  - Er hat Erfolg in seinem Handeln (so auch der Antichrist in Offenbarung 13,7)
  - Die Starken sind eventuell die Führer des Volkes, wo Antiochus z.B. das Hohepriestertum zerstört hat<sup>36</sup>
  - Das Volk Israel wird in dem Sinne vernichtet, als dass ihre Opferrituale und ihr „Gott-Nahe-Kommen“ nicht mehr möglich war (in Daniel 7,21.25 waren es die endzeitlichen Gläubigen, vor allem – und passend zu Pentecost – Israel: Matthäus 24,15-22; 2. Thessalonicher 2,4; Offenbarung 12,13-17; 13,7<sup>37</sup>)

<sup>34</sup> Makkabäer. Unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Makkab%C3%A4er>, (abgerufen am 26.05.2014).

<sup>35</sup> Siehe die Unterpunkte auch bei Maier, a.a.O., S. 315

<sup>36</sup> Vgl. Maier, a.a.O., S. 316

<sup>37</sup> Siehe den Kommentar zu Daniel 7,21

25 Und wegen seines Verstandes wird er erfolgreich sein, mit Betrug in seiner Hand. Und er wird in seinem Herzen großtun, und unversehens wird er viele vernichten. Und gegen den Fürsten der Fürsten wird er sich auflehnen, aber ohne eine Menschenhand wird er zerbrochen werden.

- „Und wegen seines Verstandes wird er erfolgreich sein, mit Betrug in seiner Hand.“
  - Er agiert mit klarem und starkem Verstand – das ist der Grund seines Erfolges
  - Dazu Betrügereien (Satan selbst ist ein Betrüger und Lügner: 1. Mose 3; Johannes 8,44)
- „Und er wird in seinem Herzen großtun, und unversehens wird er viele vernichten. Und gegen den Fürsten der Fürsten wird er sich auflehnen, aber ohne eine Menschenhand wird er zerbrochen werden.“
  - Er strebt auch diese Menschvergottung (wie auch z.B. Xerxes, der sich als Gottkönig sah, das Meer nach einem misslungenen Brückenbau über die Dardanellen auspeitschen ließ) – sein Herz war voller Vermessenheit (siehe auch Nebukadnezar in Daniel 5,20.23) – so auch der Antichrist (2. Thessalonicher 2,4)
  - Er vernichtete viele Juden – so auch der Antichrist (Offenbarung 13,7)
  - Er richtete sich letztlich gegen Gott, dem Fürsten der Fürsten, selbst – so auch der Antichrist (dazu 2. Thessalonicher 2,4; Offenbarung 13,6; 17,14; 19,19)
  - Ohne Menschenhand (siehe auch Daniel 2,34.45)
    - Ohne das Zutun (z.B. durch Ermordung) durch einen Menschen, sollte Antiochus IV. Epiphanes getötet werden – letztlich steht Gott dahinter (Daniel 2,21)
    - Er starb „an Geisteskrankheit und einer inneren Erkrankung“<sup>38</sup>
    - Gerade dieses hat wiederum einen Bezug zum Antichristen in 2. Thessalonicher 2,8 und Offenbarung 19,11ff

26 Und die Erscheinung von den Abenden und von den Morgen: was gesagt wurde, ist Wahrheit. Du aber, halte die Vision geheim, denn es sind noch viele Tage bis dahin.

- „Und die Erscheinung von den Abenden und von den Morgen: was gesagt wurde, ist Wahrheit.“
  - Dies nun wird nicht erklärt
  - Was wichtig ist: Es ist Wahrheit, es wird geschehen und trifft sicher ein
- „Du aber, halte die Vision geheim, denn es sind noch viele Tage bis dahin.“
  - Daniel sollte diese Vision geheim halten, d.h. fest verschließen / festhalten und bewahren (Daniel 12,4.9), um sie dann unter der Leitung des Geistes aufzuschreiben
  - Viele Tage meint
    - Entweder fast 400 Jahre, bis das eintreffen wird (um 170 / 160 v. Chr. herum) oder
    - Die ganze Vision, wo er Medo-Persien sieht und z.B. in Daniel 5 nicht davon berichtet hat
  - Viele Tage meint auch das Endes-Ende, bis wohin niemand außer Gott, der Vater, sehen kann (Apostelgeschichte 1,7)

<sup>38</sup> MacArthur, a.a.O., S. 1170; so auch Pentecost, a.a.O., S. 426

27 Und ich, Daniel, war erschöpft und einige Tage krank. Dann stand ich auf und verrichtete die Geschäfte des Königs. Und ich war entsetzt über die Erscheinung, und keiner war da, der es verstand.

- „Und ich, Daniel, war erschöpft und einige Tage krank.“
  - So sehr hat Daniel diese Vision mitgenommen
  - Er war körperlich und vielleicht auch seelisch erschöpft, sodass er krank wurde (Daniel 7,28; 10,8), wobei er natürlich auch schon alt war
- „Dann stand ich auf und verrichtete die Geschäfte des Königs. Und ich war entsetzt über die Erscheinung, und keiner war da, der es verstand.“
  - Danach ging er wieder an sein Tagewerk unter Belsazar
    - Hier hatte Daniel noch ein Amt unter ihm
    - In Daniel 5 (chronologisch nach dieser Vision) sieht es so aus, als hätte Belsazar vergessen, dass es einen besonderen Mann namens Daniel in seinem Reich gibt
  - Daniel drückt hier sein Entsetzen aus: Niemand verstand diese Vision – er selbst mit eingeschlossen – und so ließ Daniel die Botschaft so stehen, wie er sie von Gott bekommen hatte
  - Erst Jahrhunderte später würde das Volk Israel es verstanden haben – Jahrtausende später die ganze Welt
- Was können wir lernen?
  - Die Bibel spricht sehr genau – nur ein lebendiger, allmächtiger, allwissender Gott kann dahinter stehen (Anbetung!)
  - Satans Macht ist nicht stärker, sondern auch in Gottes Hand (dazu auch Hiob 1-2)
  - Betrug hilft vielleicht nur für kurze Zeit (2. Timotheus 3,13)
  - Auch für diese Welt ist das Maß einmal voll, aber Gott schenkt noch Gnade (2. Petrus 3,9), darum lasst uns Zeugen sein (1. Petrus 3,15)
  - Manchmal brauchen wir nichts genaues wissen, sondern nur, dass es Wahrheit ist (1. Johannes 5,13) – Gottes Wort ist Wahrheit (Johannes 17,17)